

Anton Vögtle

Der Judasbrief / Der 2. Petrusbrief

Benziger Verlag
Neukirchener Verlag

Inhalt

Vorwort	VII
Abkürzungen und Literatur	XIII
Der Judasbrief	1
<i>Einführung</i>	3
I. Absicht, Art und Gliederung des Schreibens	3
II. Adressaten und Verfasser	4
III. Abfassungszeit des Jud und Verortung der Adressaten	11
IV. Bezeugung und Kanonisierung	13
<i>Kommentar</i>	15
I. Präskript: Zuschrift und Segenswunsch (1-2)	15
II. Zweck und Anlaß des Schreibens (3-4)	19
III. Die Schuld- und Gerichts verfallenheit der Gegner (5-16)	34
1. Erster Beweisgang (5-10)	34
a) Drei altbiblische Strafgerichtsbeispiele (5-7)	34
b) Die Anwendung der Strafgerichtsbeispiele auf die Gegner (8-10)	46
2. Zweiter Beweisgang: Drei gerichtsverfallene Sündertypen (11-13)	63
3. Dritter Beweisgang: Eine verbale Gerichtsprophetie (14-16)	71
IV. Bestärkung und Ermahnung der bedrohten Gläubigen (17-22)	86
1. Ein von den Aposteln vorausgesagtes Phänomen (17-19)	86
2. Ermahnung zu eigener christlicher Lebensführung (20-21)	99
3. Weisungen zum Verhalten gegenüber gefährdeten und verführ- ten Gemeindegliedern (22-23)	102
V. Abschließende Doxologie (24-25)	108
Zur Bedeutung des Judasbriefes	111
Exkurs 1: Ein formelles Zitat aus einer »apokryphen« Schrift als argu- mentativer Höhepunkt	83
Exkurs 2: Die Auffassung und Argumentation der Nonkonformisten	95

Der 2. Petrusbrief

<i>Einführung</i>	117
I. Anlaß und Anliegen des Schreibens	117
II. Art und Beweiskgang des Schreibens	119
III. Nachpetrinische Verfasserschaft	122
IV. Die Wahl des Pseudonyms »Petrus«	125
V. Adressaten, Verfasser, Ort und Zeit der Abfassung	127
VI. Bezeugung und kanonische Anerkennung des Briefes	129
 <i>Kommentar</i>	 132
Das Präskript (1,1-2)	132
A Einleitender Teil: Einstimmung der Adressaten auf sein Mahn- und Vermächtnisschreiben (1,3-15)	135
I. Die Gabe und Aufgabe des Christenstandes (1,3-11)	136
1. Die heilsökonomischen Vorgaben (1,3-4)	136
2. Die Realisierung der ergangenen Berufung als Voraussetzung der Heilserlangung (1,5-11)	148
II. Die testamentarische Bestimmung des Briefes (1,12-15)	157
 B Hauptteil: Die Verteidigung des Parusieglaubens (1,16-3,13)	 163
I. Die offenbarende Voranzeige der Parusie Christi als Bestätigung der Beweiskraft altbiblischer Prophetie (1,16-21)	163
II. Die Schuld- und Gerichtsverfallenheit der Parusieleugner (2,1-22)	180
1. Die Ankündigung des Auftretens verführerischer Pseudolehrer und des sie erwartenden endgerichtlichen Schicksals (2,1-3)	183
2. Altbiblische Beispiele für die bestrafende und errettende Funk- tion des Endgerichts (2,4-10a)	187
3. Auftakt zu weiteren Bezichtigungen der Falschlehrer (2,10b-11)	196
4. Ausführliche Inkriminierung der geistigen und moralischen Ver- kommenheit der Dissidenten (3,12-22)	201
III. Abschließende Widerlegung der Einwände gegen die Parusie Christi zu Gericht und Heilsvollendung (3,1-13)	209
1. Überleitung und Zitierung der Parusiespötter (3,1-4)	209
2. Gegen den Einwand der Permanenz des Weltlaufs (3,5-7)	224
3. Gegen den Einwand der Nicht-Erfüllung der Parusieverheißung (3,8-10)	229
4. Paränetische Ausrichtung der Adressaten auf Gericht und End- heil (3,11-13)	239
 C Abschließende Mahnungen mit einem bezeichnenden Nachtrag (3,14-18)	 261

Exkurs 1: Die theologische Relevanz der kosmologischen Zukunftsaussagen aus exegetischer Sicht	244
Exkurs 2: Zur Auslegung und Nachwirkung der kosmologischen Zukunftsaussagen in Geschichte und Gegenwart	255
Exkurs 3: Zur Argumentation und zum Selbstverständnis der Kontrahenten	266
Exkurs 4: Preisgabe der christologischen Eschatologie zugunsten jüdischer Apokalyptik und bloßer Vergeltungslehre?	272
Register	279